

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Datum:	Sonntag, 19. November 2017
Ort:	Pfarreiheim, Erlenstrasse 34, Richterswil
Zeit:	11.00 Uhr – 12.10 Uhr
Vorsitz:	Markus Diethelm, Präsident der Kirchenpflege
KP anwesend:	Markus Diethelm, Roger Harris, Wolfgang Kleinöder, Christa Pálffy, Dominik Rimann, Thomas von Atzigen, Ueli Zumbach
abwesend:	keine
RPK anwesend:	Hansjörg Schlegel, Boris Tanner, Stefan Bürgler
abwesend:	Marlis Glaser, Wilfried Heinemann
Stimmzähler:	Urs Stadelmann
Stimmberechtigte:	38 (exkl. Präsident)
Absolutes Mehr:	20
Gäste:	0

Geschäfte:

1. *Budget 2018 inklusive Festsetzung Steuerfusses 2018*
2. *Schlussbericht Renovation Pfarrkirche*
3. *Bericht aus der Synode*
4. *Informationen aus der Kirchenpflege*
5. *Verschiedenes*

Präsident Markus Diethelm begrüsst die Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung und dankt für das Erscheinen.

Die Einladung zu dieser Kirchgemeindeversammlung (KGV) ist ordnungsgemäss im amtlichen Publikationsorgan (Forum) erschienen. Zusätzlich hat die Zürichsee-Zeitung, Bezirk Horgen die Einladung veröffentlicht.

Der Vorsitzende weist auf die Gesetzesbestimmungen über die politischen Rechte und speziell auf die Rügepflicht und Rekursfrist bei Gemeindeversammlungen hin. Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Röm.-kath. Körperschaft des Kantons Zürich, Hirschengraben 66, 8001 Zürich,

- *wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung innert 5 Tagen und*
- *im Übrigen wegen Verstosses gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindefwecke oder Unbilligkeit innert 30 Tagen*

schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Als Stimmzähler wird vom Vorsitzenden Urs Stadelmann vorgeschlagen. Dieser wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

Es sind insgesamt 38 Stimmberechtigte (exkl. Vorsitzendem).

Es wird keine Änderung der Traktandenliste beantragt.

1. Budget 2018 inklusive Festsetzung Steuerfuss 2018

Gutsverwalter Ueli Zumbach erläutert anhand von Folien den Voranschlag 2018. Der Aufwand von CHF 1'824'570 wird durch Erträge ohne Steuern von CHF 339'550 nur soweit gedeckt, dass der Restbetrag von CHF 1'485'020 durch den prognostizierten Steuerertrag von CHF 1'570'000 gedeckt werden muss. Es ergibt sich ein budgetierter Ertragsüberschuss von CHF 84'980.

Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK) Hansjörg Schlegel erklärt, dass das Budget geprüft und für korrekt befunden wurde. Er empfiehlt dem Budget 2018 und der Festsetzung des Steuerfusses auf 15 % zuzustimmen.

Beschluss **Steuerfuss 2018:**

Die Kirchengemeindeversammlung beschliesst einstimmig mit 38 JA den Steuerfuss auf 15 % der einfachen Staatssteuer zu belassen.

Beschluss **Budget 2018:**

Die Kirchengemeindeversammlung stimmt dem Budget 2018 einstimmig mit 38 JA zu.

2. Schlussbericht Renovation Pfarrkirche

TVA präsentiert den Schlussbericht der Renovationsarbeiten der katholischen Kirche Richterswil in 2016 und 2017.

Die Hauptziele der Renovation waren: Erhaltung der Bausubstanz, Werterhalt, Gewährleisten des hindernisfreien Zugangs, Glocken schonen und Reduktion der Lautstärke des Glockengeläuts.

Die Planung und Durchführung wurde von der Firma Moser Architekten, Steinstrasse 65, 8003 Zürich durchgeführt: Dipl. Arch. ETH Fridolin Meier und Dipl. Arch. ETH BSA Walter Moser.

Für die Denkmalpflege des Kanton Zürich war Hansjörg Gilben zuständig.

Die Baukommission der Pfarrei Richterswil waren *MP*, *MDI*, Mario Malcarne, *TVA* und für die Buchhaltung Monica Zumbach.

Für die Koordination der Bauabläufe mit der Kirche und als Fotograf war Gebi Schmid zuständig.

Der Rampenzugang erleichtert den Zugang für betagte Personen und Personen mit Gehbehinderung.

Die Kunstverglasung der Kirchenfenster ermöglicht die Reinigung der Kunstgläser, die Einbettung in Metallkitt, die Bearbeitung von Korrosion der Metallrahmen und das Reparieren von beschädigten Gläsern. Die Schutzverglasung ist möglich durch Isolierverglasung. Metallstege ermöglichen die thermische Trennung. Kondenswasser und Staubansammlung in den Zwischenräumen wird vermieden.

Die Gebäudehülle wurde an vielen Stellen verbessert: Fassade und Verputz durch das Füllen von Rissen und der Behebung der Feuchtstellen. Kunststeinsockel zur Vermeidung von Frostschäden, Farbe und Anstrich durch das Erneuern von Farbstellen um die Feuchtigkeit am Eindringen in das Mauerwerk zu hindern. Weiter wurde die Gebäudehülle an Holztüren verbessert, die Dachisolation ergänzt und auf dem Dach eine Absturzsicherung erstellt.

Die starre Verbindung zwischen Glockenstuhl und dem Glockenturm wurde aufgehoben. Der Ersatz der Klöppel verlängert die Lebensdauer der Glocken und ermöglicht einen sanfteren Anschlag. Zeitgemässe Elektroanschlüsse ersetzen die mangelnden Ersatzteile der alten Steuerung. Die Restauration der mechanischen Uhr ermöglicht jetzt den Einbau der Schlagunterbrechung.

Die Kirchenwände sind gereinigt und kleinere Schäden wurden repariert. Der Kirchenkeller ist nicht mehr feucht. Damit sind Kalkausblühungen vermieden.

Der Kostenvoranschlag betrug CHF 1'670'000. Die Schlussrechnung belief sich knapp darunter auf CHF 1'654'970.

3. Bericht aus der Synode

Wolfgang Kleinöder gibt einen kurzen Überblick über die Struktur der Synodensitzung am 07.12.17.

Die Theologische Hochschule Chur (THC) und Priesterseminar St. Luzi ist als private universitäre Institut akkreditiert. Sie hat 9 Professoren und 50 Studenten. Das Budget beträgt knapp 3 Millionen CHF. Die Synode Zürich hat knapp 394'000 Mitglieder. Mit einem Beitrag pro Person von CHF 1.00 + CHF 0.30 für den Mittelbau trägt die Synode insgesamt etwa 15 % des Budgets von THC.

Die Einführung einer fünften Ferienwoche für Angestellte in der katholischen Kirche im Kanton Zürich bis zum 49. Lebensjahr wird wohl endlich eingeführt.

Die Synode hat 1991 einen Bistumsfonds gegründet. Dieser beläuft sich inzwischen auf CHF 1'158'990.20. Die Biberbrurger Konferenz hat am 14. März 2017 die Bildung eines Bistums Zürich abgelehnt. Die Fraktion Oberland schlägt vor, dass der Synodalrat eine neue Lösung für die ungenützten Mittel vorschlägt.

4. Informationen aus der Kirchenpflege

CP und *TVA* stellen sich 2018 nicht mehr zur Wahl für die Kirchenpflege.

Stefan Bürgler, 52, gegenwärtig Mitglied der Rechnungsprüfungskommission und Patrick Henggi, 27 stellen sich als Kandidaten zur Verfügung.

ZU berichtet vorab über den Finanzhaushalt ab 2019.

Für die katholischen Kirchgemeinden existiert per 01.01.2019 ein eigenes Finanzreglement: Reglement über den Finanzhaushalt der römischen-katholischen Kirchgemeinden im Kanton Zürich (FKG) (Finanzreglement der Kirchgemeinden) vom 29. Juni 2017.

Heute führen die Gemeinden den Haushalt nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 1 (HRM1). Ab 01.01.2019 wird das neue HRM2 als Weiterentwicklung eingeführt. Das Budget 2019 wird bereits im 2018 nach HRM2 erstellt.

5. Verschiedenes

MP berichtet, dass die Katholische Kirchenstiftung Richterswil-Samstagern jetzt im Handelsregister eingetragen ist.

Christa Pallfy wird neues Mitglied der Kirchenstiftung. Thomas von Atzigen ist bereits Mitglied der Kirchenstiftung.

Für das Protokoll:

Der Aktuar:

Datum:

Wolfgang Kleinöder

20. November 2017

Genehmigung des Protokolls:

Der Präsident:

Datum:

Unterschrift:

Markus Diethelm

20. November 2017

Der Stimmenzähler

Datum:

Unterschrift:

Urs Stadelmann

20. November 2017